



PACKENDES PAPIER

Die Helden unserer SPÄTSOMMERLESE suchen Glück oder Gerechtigkeit – mal im Spaß, mal ganz im Ernst

ALARD VON KITTLITZ: „SONDER“ (PIPER)

Produkt designer Peter Siebert bekommt den Auftrag seines Lebens: Er soll die Marketingstrategie für eine revolutionäre Denkdopingmaschine entwickeln. Auf der Suche nach Inspirationen jettet er durch die ganze Welt, kifft hochwertiges Gras, verliebt sich und stürzt ab. Grandioses, elegant erzähltes Hightech-Abenteuer.

LILY KING: „WRITERS & LOVERS“ (C.H. BECK)

Was ist wichtiger: schreiben, leben oder lieben? Oder klappt vielleicht sogar alles parallel? Schriftstellerin Casey hat Schulden, Pech mit Männern und schreibt gefrustet an ihrem ersten Roman. Doch dann, ganz langsam, dreht sich der Wind. Pointierter, lässig erzählter US-Roman über die Suche nach dem Glück.

VICTOR JESTIN: „HITZE“ (KEIN & ABER)

Léonard taumelt durch den letzten Tag seines Campingurlaubs. Der 17-Jährige hat einen Selbstmord am Atlantikstrand beobachtet, ohne einzugreifen. Seine Kumpels rauchen und feiern weiter, und die verführerische Luce flirtet mit ihm. Doch Léonard plagen schwere Schuldgefühle. Intensives, kurzes Sommerdrama.

JOHN GRISHAM: „DIE JURY“ (HEYNE)

Schon in seinem Debüt von 1989 zog Grisham, damals noch Anwalt, alle Register. Die Story: Nach dem Mord an einem schwarzen Mädchen tötet ihr Vater die weißen Täter. Der folgende Prozess offenbart alle Schwächen des Justizsystems und die Diskriminierung der Afroamerikaner. Rasanter Thriller, aktueller denn je.

text GÜNTER KEIL